

Ausgabe 11/2009

- Bessere orthopädische Versorgung für Kinder in Oberfranken
- Kurz & Knapp
- Termine / Veranstaltungen
- Der Akutschmerzdienst am Klinikum
- Erste Impfungen gegen Schweinegrippe
- Neue Mitarbeiter seit September
- Abschlussfeier der Berufsfachschulen für Kinderkrankenpflege und Krankenpflege
- Aktion „Saubere Hände“ in der Hohen Warte und im Klinikum



■ Kurioses

Not-(aufnahme) macht erfinderisch!



Fundstück des Monats. Gips ist nicht nur für gebrochenen Knochen gut.

Passend zum Herbst begrüßt gleich in der Notaufnahme ein Kürbis unsere Patienten. Nur ist dieser freundliche Kürbis, wahrscheinlich aus hygienischen Gründen, aus Gips. (cf)

■ Feierliche Präsentation an der Klinik Hohe Warte

Die Klinikum Bayreuth GmbH konnte nach zweijähriger Bauzeit den Westflügel der Betriebsstätte Klinik Hohe Warte feierlich präsentieren. In die komplette Sanierung, über drei Ebenen, wurden 15,2 Millionen Euro investiert.

Auf einer Fläche von 5.000 qm sind jetzt sechs Stationen auf den Ebenen drei, vier und fünf entstanden, die über die derzeit modernste Krankenhausausstattung mit speziellen behindertengerechten Installationen verfügen. Die Stationen werden vorwiegend durch die Patienten der Kliniken für Querschnitt und Orthopädie belegt.

Staatssekretärin Melanie Huml, Landrat Hermann Hübner, Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, Geschäftsführer Roland Ranftl und Privatdozent Dr. Frank Rainer Abel, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und der Klinik für Querschnittgelähmte, eröffneten die feierliche Präsentation mit anschließender Besichtigung des neu sanierten Westflügels der Klinik Hohe Warte.



v.l. Landrat Hermann Hübner und Staatssekretärin Melanie Huml lassen sich von Chefarzt Dr. Frank Rainer Abel die speziellen technischen und baulichen Einrichtungen für querschnittgelähmte Patienten erläutern, die im neu sanierten Westflügel der Klinik Hohe Warte umgesetzt wurden.

Umbau bei laufendem Krankenhausbetrieb

Die im Jahre 1947 in Betrieb gegangene Klinik Hohe Warte wurde in den letzten Jahrzehnten abschnittsweise erweitert und saniert. Unter der Voraussetzung, dass der Krankenhausbetrieb uneingeschränkt weiterläuft, wurde jetzt der Westflügel fertig gestellt. Dies stellten die Planer der zehn Ingenieurbüros sowie die 40 beteiligten Firmen, die zu über 50 Prozent aus der Region stammen, vor große Herausforderungen. Gleichzeitig stellte die zweijährige abschnittsweise Sanierung eine erhebliche Belastung für das Klinikpersonal wie auch für die Patienten dar. →

Mehrfach sind in dieser Zeit Stationen umgezogen und Abläufe geändert worden. Trotzdem konnte eine maximale Bettenauslastung von über 90 Prozent erreicht werden. Dieses Ergebnis ist auf das überdurchschnittliche Engagement aller Mitarbeiter zurückzuführen.



In den drei Etagen des Westflügels wurde unter hohem Aufwand die gesamte Haustechnik erneuert.

- Es wurden insgesamt
- 840 Tonnen Material abgebrochen
 - 15 Kilometer Kabel demontiert.

- Nach der Entkernung wurden
- 300 Kubikmeter neues Mauerwerk errichtet
 - 65 Kilometer Installationsleitungen
 - 80 Kilometer Fernmeldeleitungen und
 - 1.400 Leuchten verbaut.

Modernster Standard für die Patienten

Im Westflügel sind für 109 Patientenbetten neue Räumlichkeiten entstanden, die sich auf fünf Einbett-, 34 Zweibett-, zehn Dreibettzimmer sowie sechs Überwachungsbetten, eine so genannte Intermediate-Care-Unit, aufteilen. Alle Zimmer verfügen über eine eigene behindertengerechte Nasszelle mit Dusche, Toilette und Waschbecken. Die Mehrzahl der Zimmer in der Ebene vier verfügt über einen Balkon. In der Ebenen drei sind an den Patientenzimmern vollverglaste Wintergärten entstanden. Hier werden vor allem die Patienten der Klinik für Querschnitt und Orthopädie behandelt.

Sanierung geht weiter

Mit der Fertigstellung des Westflügels wird nun der Startschuss für die Sanierung des Ostflügels gegeben. Im Januar 2010 beginnen die Bauarbeiten. Nach der Fertigstellung des Ostflügels sind alle Bettenbereiche in der Klinik Hohe Warte saniert. (cf)

Bessere orthopädische Versorgung für Kinder in Oberfranken

Die Kinderärzte des PaedNetz Oberfranken, die Kinderklinik und die Orthopädische Klinik der Klinikum Bayreuth GmbH bündeln ihre Kompetenzen in der Behandlung von Kindern mit Bewegungsstörungen, Behinderungen und angeborenen Deformitäten.

Der Chefarzt der Klinik für Orthopädie der Klinikum Bayreuth GmbH, Privatdozent Dr. Frank Rainer Abel, führt seit September die Zusatzbezeichnung Kinderorthopäde. Damit kann in der Klinik Hohe Warte eine kinderorthopädische Sprechstunde angeboten werden, die den Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer entspricht. Behandelt werden die Kinder in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik der Klinikum Bayreuth GmbH, unter der Leitung von Professor Dr. Thomas Rupprecht, und den Kinderärzten des PaedNetz Oberfranken.



Privatdozent Dr. Frank Rainer Abel behandelt in der Klinik Hohe Warte komplexe Fehlstellungen bei Kindern wie hier im Bild bei der 16-jährigen Ingrid Gallinger.

Das Behandlungsangebot richtet sich an Kinder mit rein orthopädischen Problemen wie Klumpfüßen, Hüftfehlstellungen oder Skoliosen wie auch an Kinder mit komplexeren Behinderungen. Beispielsweise können durch operative Eingriffe bei Lähmungen, verkrümmte Gelenke korrigiert und das Muskelgleichgewicht wieder hergestellt werden. Die Klinik Hohe Warte ist das einzige Zentrum der Region mit diesen Behandlungsmöglichkeiten für Kinder. „Mit der kinderorthopädischen Sprechstunde kann eine Versorgungslücke in der Region geschlossen werden“, so Dr. Abel. Von der Behandlung in der Praxis über die konservative oder operative Therapie in der Klinik bis zur gemeinsamen Nachbehandlung werden die Patienten von miteinander vernetzten Ärzten der Region versorgt. (cf)

Kurz & Knapp

Praktische Ausbildung von Studierenden der Medizin

Universitätsklinikum
Erlangen



Für weitere drei Jahre besteht zwischen der

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, dem Universitätsklinikum Erlangen und der Klinikum Bayreuth GmbH eine Lehrkooperation. Dabei kommt es zu einer engen Verzahnung der Lehre und Krankenversorgung, die ein dauerhaft qualitativ hohes Niveau sicherstellen soll und gleichzeitig die verfügbaren Ressourcen optimal ausnutzt. Studenten, die sich im 9. und 10. Semester des Medizinstudiums befinden, werden in verschiedenen Fachabteilungen eingesetzt. Dabei übernehmen die Chefarzte und Stellvertreter die Ausbildung der angehenden Akademiker. In der Klinikum Bayreuth GmbH stellen die chirurgischen Fachabteilungen und medizinischen Kliniken je acht Ausbildungsplätze zur Verfügung. Jeweils ein Ausbildungsplatz kann in der Klinik für Neurologie, für Anästhesiologie sowie Kinder- und Jugendmedizin vergeben werden. Die Zusammenarbeit in der Krankenversorgung äußert sich außerdem in einem Behandlungskonzept zwischen den Partnerhäusern. Es sieht unter anderem vor, dass Patienten, die an einer Klinik nicht behandelt werden können an eine andere weiterempfohlen oder dorthin verlegt werden. (mr)

Wandertour in der Fränkischen Schweiz



Zur Wandertour im Oktober fanden sich 20 Mitarbeiter der beiden Betriebsstätten und deren Angehörige ein. Die Tageswanderung auf dem Burgenweg verlief zwischen Wiesenttal und Ailsbachtal. Die Wanderer verbrachten schöne und unterhaltsame Stunden abseits des hektischen Klinikalltags! Wanderführer Hermann Löhmer informierte unterwegs über Sehenswürdigkeiten und die Geschichte der Burgen. Bei der Abschlusseinkehr in Waischenfeld äußerten alle Teilnehmer den Wunsch, diese Veranstaltung nicht zur „Eintagsfliege“ verkommen zu lassen!

(Manfred Sieber, stellv. Stationsleitung, Station 18)

Termine / Veranstaltungen

Donnerstag, 5. November / 18 Uhr
 Medizinische Vorträge für Patienten
 und Interessierte im Konferenzraum 4
 im Klinikum Bayreuth / Eintritt frei
**Das schwache Herz -
 Herzklappenerkrankung**
 Prof. Dr. Martin Höher, Chefarzt der
 Klinik für Kardiologie

Mittwoch, 11. November / 18 Uhr
 Medizinische Vorträge für Patienten
 und Interessierte im Konferenzraum 4
 im Klinikum Bayreuth / Eintritt frei
Prostata – Eine Männersache?
 Dr. med. Andreas Zumbrägel,
 Ltd. Oberarzt der Klinik für Urologie

Samstag, 21. November
 13.00 – 18.00 Uhr
**Advents- und
 Hobbykünstlermarkt**
 Eingangshalle und
 Verwaltungstrakt Klinikum



Dienstag, 24. November / 9 - 16 Uhr
Aktion Saubere Hände
 Klinik Hohe Warte

Mittwoch, 25. November / 18 Uhr
 Medizinische Vorträge für Patienten
 und Interessierte im Konferenzraum 4
 im Klinikum Bayreuth / Eintritt frei
**Neueste Entwicklungen in der
 Therapie der Multiplen Sklerose**
 Prof. Dr. med. Patrick Oschmann,
 Chefarzt der Klinik für Neurologie

Donnerstag, 26. November / 9 - 16 Uhr
Aktion Saubere Hände
 im Klinikum Bayreuth

Rund um die Uhr im Einsatz: Der Akutschmerzdienst am Klinikum

Seit Oktober betreut der Akutschmerzdienst, kurz ASD, die Patienten aller Chirurgischen Fachbereiche am Klinikum Bayreuth. Der ASD ist sieben Tage die Woche, rund um die Uhr von einem eigens geschulten und nur für die postoperative Schmerztherapie zuständigen Fachkrankenpfleger in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Anästhesie erreichbar.



Ihr ASD-Team: (v. l.) Dr. Markus Finckh, Stefan Scharnagel,
 Prof. Dr. Dieter Hausmann, Oliver Sablowski

Der Akutschmerzdienst betreut in der postoperativen Phase auf den Stationen alle Patienten, die im Rahmen der anästhesiologischen Behandlung, mit einer Schmerzpumpe oder einem geeigneten Regionalanästhesieverfahren versorgt wurden. Hierbei kommen insbesondere thorakale und lumbale Periduralkatheter zum Einsatz, bei denen Lokalanästhetika über einen Katheter in die Nähe des Rückenmarks platziert werden.

Die patientenkontrollierte Schmerzbekämpfung mittels einer so genannten PCA-Pumpe (PCA = patient controlled analgesia) gehört ebenfalls zu den angewandten Schmerztherapieverfahren im Akutschmerzdienst. Hierbei haben die Patienten die Möglichkeit sich über einen Hand- schalter bei Bedarf selbst ein starkes Schmerzmedikament auf Morphinbasis intravenös zu verabreichen. Einprogrammierte Maximaldosen und Sperrzeiten verhindern eine Überdosierung.

Ergänzt wird dieses Verfahren in aller Regel durch eine patientenadaptierte Therapie mit anderen Schmerzmedikamenten. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Bemühungen liegt derzeit auf dem Gebiet der ultraschallgesteuerten kontinuierlichen peripheren Regionalanalogie der oberen und unteren Extremität.

Darüber hinaus werden alle Mitarbeiter auf den betroffenen Stationen durch den Akutschmerzdienst geschult und dadurch in die Lage versetzt, eine vernünftige schmerztherapeutische Betreuung unserer Patienten sicherzustellen.

Warum ist Akutschmerztherapie so wichtig?

Schmerzen nach chirurgischen Eingriffen sind nicht nur unangenehm, sondern können den Erfolg einer Operation negativ beeinflussen. Daher ist es für uns wichtig, den Patienten postoperativ eine wirksame Schmerzbehandlung anzubieten. Die von uns angewandten speziellen Schmerztherapieverfahren führen bei sachgerechter Handhabung zu einer exzellenten Schmerzlinderung und ermöglichen somit eine rasche postoperative Mobilisation. Dies ist ein wichtiger Beitrag für einen positiven Krankheitsverlauf und eine rasche Genesung. (Stefan Scharnagel, Pflegedienst Station 18)

Der ASD ist Wochentags von 7.15 – 15.27 Uhr unter der Nummer 855190 oder Piepser 5190 erreichbar. Von 15.27 – 7.15 Uhr ist der Bereitschaftsdienst der Anästhesie unter 855134 oder Piepser 5134 zuständig.

Impressum

Herausgeber

Klinikum Bayreuth GmbH
 - Roland Ranftl
 Preuschwitzer Str. 101
 95445 Bayreuth

Redaktion

Birgit Absmann (ba)
 Ilse Wittal (iw)
 Claudia Maisel (cm)
 Gerhard Seiß (gs)
 Hildegund Hübner (hh)
 Antje Reimann (ar)
 Christiane Fräbel (cf)
 Monika Ruhig (mr)

Gestaltung,

Layout & Druck:
 GMK Werbeagentur
 www.gmk.de

Fotos

Klinikum
 Bayreuth GmbH

Auflage

2.000

Redaktionsschluss

11. November 2009

Erste Impfungen gegen Schweinegrippe vollzogen



Dr. Sven Schimanski impfte bereits Professor Dr. Martin Höher,
 Geschäftsführer Roland Ranftl, Dr. Christoph Stoll, ...

Die ersten Mitarbeiter haben sich gegen die Schweinegrippe impfen lassen. Das medizinische Personal gehört nicht nur zum gefährdeten Personenkreis sondern auch die Patienten sollen vor Übertragungen geschützt werden.

Neue Mitarbeiter seit Oktober

Dr. Miroslav Svábl MU	Intensiv
Jessica Burmeister	Med. Klinik I
Dr. Andras Cseh	Dermatologie und Allergologie
Dr. Franziska Ehms	Med. Klinik II
Michael Kleen	Strahlentherapie
Julia Schütz	Entbindung
Jörg Allahut	Station 03A
Cansu Aydin	Station 2
Peggy Bärnreuther	Station 34
Tobias Bauer	Station 14
Lisa Conrad	Station 10
Maria Dietsch	Station 05A
Nicole Fickentscher	Station 25
Irene Freiburger	Küche
Stephan Hauer	Station 24
Claudia Hauke	Station 22
Olga Herdt	ZSVA
Christel Hoffmann	ZSVA
Janna Jabrov	Station 15
Anna Kothe	Station 12b
Swetlana Kutepow	Station 6
Jasmin Masching	Station 23
Nicole Musiol	Station 33
Anja Neuner	Station 12b
Waltraud Pfaff	Springerpool
Christina Porsch	Station 11/17
Jana Probst	Station 03A
Tanja Redel	Station 9
Andrea Reiß	Station 23
Anett Sauerbrey	Station 12A
Jasmin Schmidt	Station 21
Carina Schreiner	Station 34
Shanna Schwartz	Station 3b
Lisa Soucek	Station 11/17
Patrick Stahlmann	Station 7
Christina Stöcker	Station 24
Thomas Striegel	Station 2
Nicole Walter	Station 10
Karina Zeitler	Station 15
Michael Zenkel	Station 24

Mehr Infos unter:
www.klinikum-bayreuth.de

Kinderkrankenpflegerinnen feiern ihren Abschluss

In einer feierlichen Stunde wurden 12 Schülerinnen der Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege der Klinikum Bayreuth GmbH die Examenszeugnisse überreicht. Dr. Reinhard Schuberth, leitender Medizinaldirektor der Regierung von Oberfranken sowie die Schulleiter Brigitte Frühwald und Professor Dr. Thomas Rupperecht gratulierten den Absolventinnen zu dem guten Gesamtergebnis von 2,2. Alle Absolventinnen konnten unter mehreren Stellenangeboten wählen. Fünf aus dem Examenskurs treten ihren Dienst am Klinikum Bayreuth bzw. an der Klinik Hohe Warte an. (mr)



29 Krankenpfleger/-innen sind fit für den Beruf



Die Berufsfachschule für Krankenpflege der Klinikum Bayreuth GmbH hat seine Absolventen verabschiedet. Im Rahmen einer Feierstunde überreichten der Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH, Roland Ranftl und der Medizinaldirektor der Regierung von Oberfranken Dr. Gerhard Fleißner den 29 Absolventen ihre Zeugnisse. Der Schulleiter Karl-Heinz Kristel und die Klassenlehrerin Sybille Hentschel freuten sich über den guten Gesamtdurchschnitt von 2,3. Alle Absolventen haben einen Arbeitsplatz gefunden, über die Hälfte haben ihren Dienst am 1. Oktober 2009 im Klinikum Bayreuth oder in der Klinik Hohe Warte angetreten. (mr)

Aktion „Saubere Hände“ in der Hohen Warte und im Klinikum

Fiktive Geschichten oder Filme im Fernsehen aber auch die jährlichen nosokomialen Ausbrüche mit Durchfallserkrankungen oder grippalen Infekten bis hin zur Influenza verdeutlichen, wie wichtig es ist, dass wir als Mitarbeiter im Gesundheitswesen bewusster und konsequenter in der Behandlung unserer Patienten umgehen. Mit der Desinfektion der Hände können Übertragungen von Infektionskrankheiten von Patient zu Patient aber auch zwischen Patient und medizinischem Personal unterbunden werden. Diese Maßnahme ist einfach aber wirkungsvoll. Im November finden am 24.11. in der Hohen Warte und am 26.11. im Klinikum unsere Aktionstage im Rahmen der Aktion Saubere Hände statt. An diesen Tagen können Sie alles was Sie über die Händehygiene wissen wollen und sollen von uns erfahren. Wir freuen uns, wenn wir Ihnen an unseren Aktionstagen die Hand reichen dürfen. Zur Einstimmung finden Sie in dem Kästchen Fragen zur Händehygiene. Bitte beantworten Sie die Fragen und bringen Sie Ihre Lösung mit zu dem Aktionstag, um an dem Gewinnspiel teilzunehmen. (Mehrfachnennungen sind möglich.) Viel Erfolg beim Beantworten. (Hygiene-Team der Klinikum Bayreuth GmbH)



Fragen zur Händehygiene

Vorname, Name	Abteilung/Station
1. Die Empfehlung zum „Hygienischen Husten“ bedeutet:	
a) in die vorgehaltene Hand husten <input type="checkbox"/>	c) nach Patientenkontakt <input type="checkbox"/>
b) in die Ellenbeuge husten <input type="checkbox"/>	d) vor dem Richten von Infusionen <input type="checkbox"/>
c) ohne den Mund zu bedecken husten, damit die Hand bzw. die Kleidung nicht angehustet wird <input type="checkbox"/>	e) vor Injektionen <input type="checkbox"/>
	f) nach dem Ausziehen von Handschuhen <input type="checkbox"/>
	g) nur wenn die Hygienefachkraft zuschaut <input type="checkbox"/>
2. Eine Händedesinfektion ist erforderlich	
a) vor Patientenkontakt <input type="checkbox"/>	3. Bei der Händedesinfektion sind die Hände
b) nach Kontakt mit Blut, Urin oder Erbrochenem <input type="checkbox"/>	a) 30 Minuten lang zu desinfizieren <input type="checkbox"/>
	b) 30 Sekunden lang zu desinfizieren <input type="checkbox"/>
	c) 10 Sekunden lang zu desinfizieren <input type="checkbox"/>

Bitte ausschneiden.